

WP3 – ICWE-Schulungsprogramm

Rechtliche, finanzielle und andere nützliche Ressourcen
für informelle Pflegekräfte



**Co-funded by
the European Union**

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.
[Projektnummer: 2023-1-DE02-KA220-ADU-000137715]

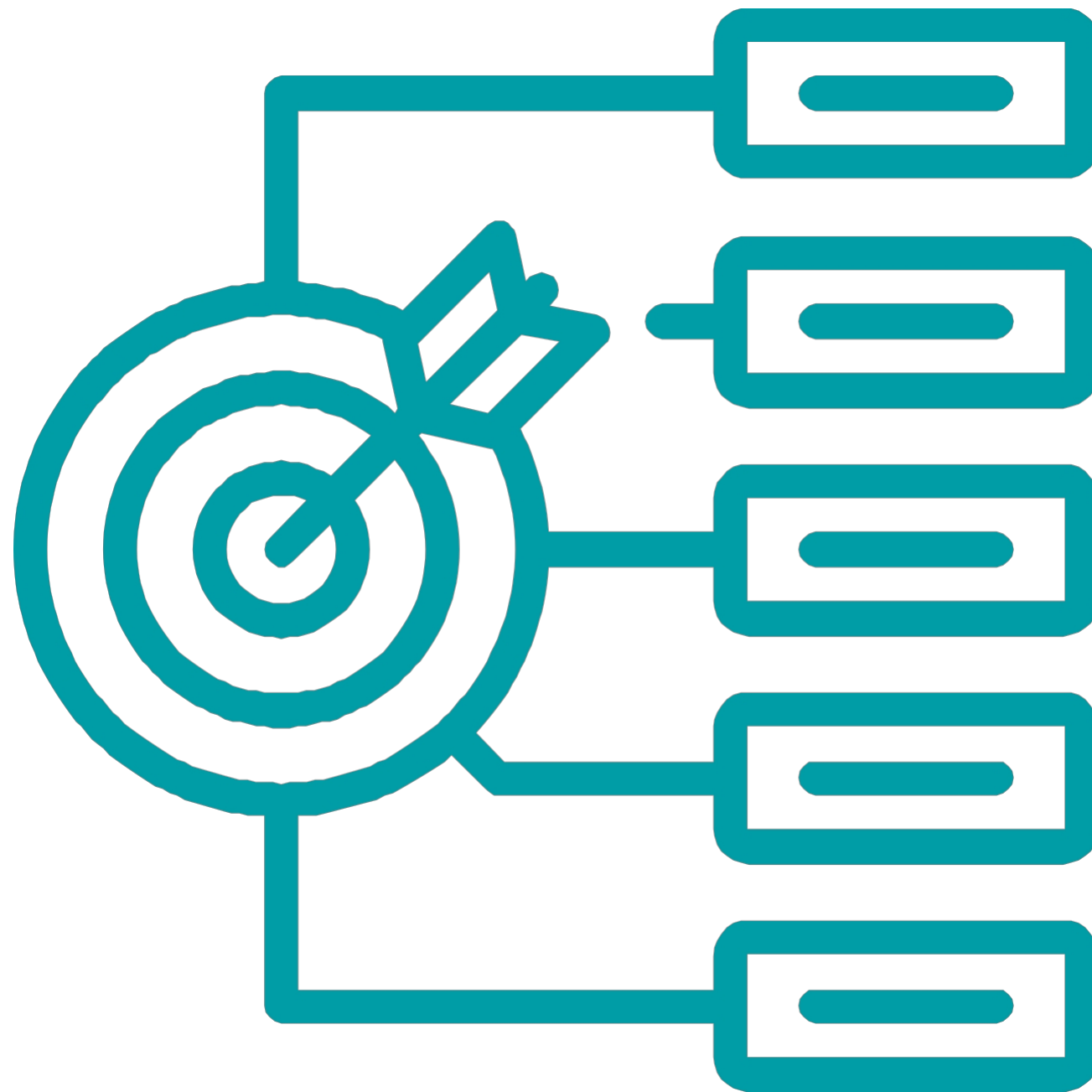
Was ist der Zweck des Moduls?

Ziel des Moduls: Informelle Pflegekräfte stärken, indem sie mit umfassendem Wissen und praktischen Hilfsmitteln und den notwendigen ausgestattet werden, um

navigieren die komplexen Landschaft rechtlich
finanziellen und Gemeinschaft Ressourcen en,
Europa. in



Lernziele



Verständnis der wichtigsten europäischen Rechtsrahmen für Pflegekräfte

Verfügbare finanzielle Unterstützung identifizieren

Zugang zu kommunalen Unterstützungsnetzwerken und Ressourcen

Sich im europäischen Gesundheitssystem zurechtfinden

Zusammenarbeit mit NGOs und Gemeinschaftsgruppen

Europäische Rechtsrahmen für die Pflege

Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Richtlinie (EU) 2019/1158)

Zweck: Unterstützung berufstätiger Eltern und Pflegepersonen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Bestimmungen:

- Elternurlaub von mindestens vier Monaten
- Flexible Arbeitsregelungen.
- Pflegeurlaub von fünf Tagen pro Jahr
-
-

Die Europäische Säule sozialer Rechte

Grundsatz 9: Recht auf angemessenen Urlaub, flexible Arbeitsregelungen und Betreuungsdienste

Grundsatz 18: Zugang zu hochwertigen und erschwinglichen Langzeitpflegediensten.

Richtlinie 2003/88/EG über die Arbeitszeit

Zweck: Regelung der Arbeitszeiten, Ruhezeiten und des bezahlten Jahresurlaubs.

Relevanz: Gewährleistet angemessene Ruhezeiten und Freizeit für Pflegepersonen.

Empfehlung des Rates zum Zugang zu sozialem Schutz

Förderung: Die Mitgliedstaaten sollen allen Arbeitnehmern, einschließlich informellen Pflegekräften, sozialen Schutz gewähren.

Rechte und Schutz für Pflegepersonen nach EU-Recht



Soziale Sicherheit und Sozialleistungen

- Zugang zur Krankenversicherung
- Rentenansprüche: Pflegekräfte erwerben Ansprüche in Abhängigkeit von ihrer Arbeit und ihrem Pflegeaufwand
- Arbeitslosenunterstützung
- Spezifische Beihilfen und finanzielle Unterstützung



Arbeitsrechte Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Richtlinie EU 2019/1158)

- Recht auf flexible Arbeitsregelungen.
- Antidiskriminierungsgesetze (Richtlinie 2000/78/EG)
- Schutz vor Entlassung aufgrund von Pflegeaufgaben.



Ausbildung und Unterstützung

- Schulungsprogramme zur Verbesserung der Pflegefähigkeiten, medizinischen Kenntnisse und emotionalen Belastbarkeit.
- Praktische Anleitungen zur Verabreichung von Medikamenten, zur Mobilitätsförderung, zur Körperpflege und zur Verbesserung der Kommunikation mit medizinischem Fachpersonal, um eine koordinierte Versorgung sicherzustellen

Vergleichende Analyse der Pflegegesetze in Europa



Portugiesisches Pflegegesetz: erkennt die Rechte von Pflegekräften an, bietet finanzielle Unterstützung, Gesundheitsversorgung und rechtlichen Schutz. Bietet finanzielle Beihilfen, Schulungsprogramme und Entlastungsdienste.



Deutsches Pflegeversicherungssystem: finanzielle Leistungen und umfangreiche Entlastungsdienste. Bietet Pflegegeld und Rentenbeiträge.



Italiens Unterstützungsrahmen: regionale Unterschiede in der Verfügbarkeit von Dienstleistungen, mit dem Ziel, die finanzielle Belastung zu verringern und die Pflegequalität zu verbessern.



Spanisches Gesetz 39/2006: fördert die persönliche Autonomie, bietet finanzielle Unterstützung für Wohnungsumbauten und stellt professionelle Pflegedienste bereit.



Griechenland: Bietet begrenzte Unterstützung für informelle Pflegekräfte, hauptsächlich durch Sozialpolitik. Bietet finanzielle Beihilfen und Schulungsprogramme.



Zypern: legt den Schwerpunkt auf gemeindenaher Pflege und finanzielle Unterstützung für Pflegepersonen.



Co-funded by
the European Union

Finanzielle Unterstützung und Sozialleistungen in Europa

Finanzielle Hilfsprogramme für informelle Pflegekräfte: ermöglichen es Pflegekräften, ihre Pflegeaufgaben weiterhin wahrzunehmen und gleichzeitig ihre Fähigkeiten zu verbessern und Zugang zu wichtigen Ressourcen zu erhalten

- **Europäischer Sozialfonds (ESF)**: finanziert Projekte zur Verbesserung der Fähigkeiten, der Beschäftigung und der sozialen Eingliederung von Pflegepersonen.
- **Erasmus+**: Unterstützt Ausbildungs- und Austauschprogramme für Pflegepersonen in ganz Europa.
- **Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)**: Verbessert soziale Dienste, Infrastruktur und Entlastungspflege für Pflegepersonen.
- **Horizont Europa**: Entwickelt durch Forschungsförderung innovative Technologien und Modelle für die Pflege.



Sozialleistungen für Pflegekräfte in verschiedenen europäischen Ländern

Die Krankenversicherung

gewährleistet, dass Pflegekräfte und ihre Familien Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen haben.



Versicherungsoptionen für Pflegepersonen

- *Automatische Einbeziehung* in nationale Systeme
- *Antragsbasiert*: Pflegekräfte müssen einen Antrag stellen oder sind über die Versicherung des Pflegebedürftigen versichert.

Länderspezifische Unterschiede:

- **Universell** Systeme (Schweden, Großbritannien): Einfacherer Zugang zu Dienstleistungen.
- **Gemischt/Privat** Systeme (Deutschland, Italien): komplexere Regelungen.

Zugang zu medizinischen Dienstleistungen und Unterstützung Die Krankenversicherung gewährt Zugang zu Dienstleistungen wie Hausarztbesuchen, psychologischer Betreuung und verschreibungspflichtigen Medikamenten. In einigen Ländern erhalten Pflegekräfte vorrangigen Zugang zu Arztterminen und Hausbesuchen.

Rentenansprüche

Beiträge und Ansprüche

In einigen Ländern werden die Beiträge für Pflegekräfte vom Staat oder durch Pflegegeld geleistet.

- Deutschland: Pflegekräfte, die mehr als 14 Stunden pro Woche Pflege leisten, erhalten Rentenbeiträge über die Pflegeversicherung.
- Großbritannien: Sozialversicherungsbeiträge aus der Pflegebeihilfe werden auf die staatliche Rente angerechnet.

Langfristige finanzielle Sicherheit

Pflegende Angehörige müssen über das Rentensystem, die Möglichkeiten für den Ruhestand und die Auswirkungen der Pflege auf die Altersvorsorge informiert werden.

- Italien: Sozialversicherungsämter helfen Pflegekräften, ihre Rentenansprüche zu verstehen.
- Spanien: Pflegezeiten werden auf die Rentenansprüche angerechnet, um Pflegekräfte nicht für ihre Verantwortung zu benachteiligen.

Sozialversicherungsleistungen für Pflegepersonen in verschiedenen europäischen Ländern

Arbeitslosenunterstützung für Pflegepersonen



Anspruchsberechtigung und Antragstellung

Bietet finanzielle Unterstützung für Pflegepersonen, die aufgrund ihrer Pflegeaufgaben ihren Arbeitsplatz verlieren oder ihre Arbeitszeit reduzieren müssen.

- Frankreich: Pflegepersonen können Anspruch geltend machen, wenn sie ihre Arbeitszeit reduzieren oder ihre Arbeit aufgeben.
- Niederlande: Bei reduzierter Arbeitszeit stehen Teilleistungen zur Verfügung.

Es ist wichtig, die Anspruchsvoraussetzungen, die erforderlichen Unterlagen und das Antragsverfahren zu verstehen.

Unterstützungen während der Arbeitslosigkeit aufgrund von „

Pflegende Angehörige benötigen finanzielle Unterstützung und Hilfe bei der Suche nach flexiblen Arbeitsplätzen.

Viele europäische Länder bieten Arbeitsvermittlung, Schulungen und Beratung an:

- Dänemark: Spezialisierte Stellenvermittlung und Schulungen für Pflegekräfte.
- Schweden: Arbeitsberatung durch lokale Gemeinden.

Zugang zu Ressourcen der Europäischen Gemeinschaft



Wichtige Unterstützungszentralen für Pflegepersonen in Europa



Europäisches Netzwerk der Pflegeorganisationen (ENCO)



- Bietet eine Plattform für Pflegeorganisationen, die sich für die Rechte von Pflegekräften einsetzen.
- Bietet politische Interessenvertretung, Forschungsergebnisse, Informationsverbreitung für Interessengruppen und Initiativen zum Kapazitätsaufbau.



Eurocarers



Bietet Zugang zu Gesetzesänderungen, Forschungsergebnissen und Lobbyarbeit.



Carers Trust Europe



- Konzentriert sich auf die direkte Unterstützung von Pflegekräften durch Zuschüsse, Partnerschaften und politischen Einfluss.
- Bietet finanzielle Unterstützung, Interessenvertretung, Schulungen und Zugang zu Dienstleistungen, die sich mit spezifischen Herausforderungen in der Pflege befassen.

Zugang zu Ressourcen der Europäischen Gemeinschaft



EU-Plattformen und Datenbanken für Ressourcen zur Pflege



Co-funded by
the European Union

Wichtige Plattformen



- **Europäische Pflegeplattform**
- **EUROCARERS**
- **CARER+** (<https://all-digital.org/projects/carer/>)
- **Europäisches Netzwerk für Sozialpolitik (ESPN)**

(https://knowledge4policy.ec.europa.eu/organisation/espn-european-social-policy-network_en)

Verfügbare Ressourcen

- **Bildungsmaterialien:** E-Learning-Module, Webinare und Online-Kurse zur Verbesserung der Pflegefähigkeiten.
- **Politische und rechtliche Informationen:** Aktuelle EU- und nationale Richtlinien, Vorschriften und gesetzliche Rechte für informelle Pflegekräfte.
- **Unterstützungsdienste:** Verzeichnisse von Entlastungsdiensten, Selbsthilfegruppen und Beratungsangeboten.
- **Technologische Hilfsmittel:** Zugang zu Pflege-Apps, assistiven Technologien und digitalen Tools für eine bessere Pflege.
- **Netzwerkmöglichkeiten:** Kontakte zu anderen Pflegekräften, Fachkräften im Gesundheitswesen und Interessenvertretungen zum Erfahrungsaustausch und zur Zusammenarbeit.

Navigieren durch die europäischen Gesundheitssysteme


Die Richtlinie über grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung (Richtlinie 2011/24/EU) legt die Rechte der EU-Bürger auf Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten fest

EU-Bürger haben das Recht, in jedem Mitgliedstaat Gesundheitsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen, darunter Konsultationen, Untersuchungen, Krankenhausaufenthalte und Operationen

Patienten haben Anspruch auf Gesundheitsdienstleistungen zu denselben Bedingungen wie Einwohner des Mitgliedstaats, in dem die Behandlung in Anspruch genommen wird.

Zu **den Bedingungen und Einschränkungen** gehören die vorherige Genehmigung bestimmter medizinischer Behandlungen und Erstattungsverfahren für im Ausland entstandene Gesundheitskosten.

Die Rolle der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC)



Die **EHIC** spielt eine wichtige Rolle bei der Erleichterung **des Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen für EU-Bürger, die** innerhalb des EWR und der Schweiz **reisen**.

Sie gewährt Zugang zu staatlicher Gesundheitsversorgung während vorübergehender Auslandsaufenthalte und stellt sicher, dass notwendige Behandlungen ohne zusätzliche finanzielle Belastung verfügbar sind.

Was ist die EHIC und wer hat Anspruch darauf?

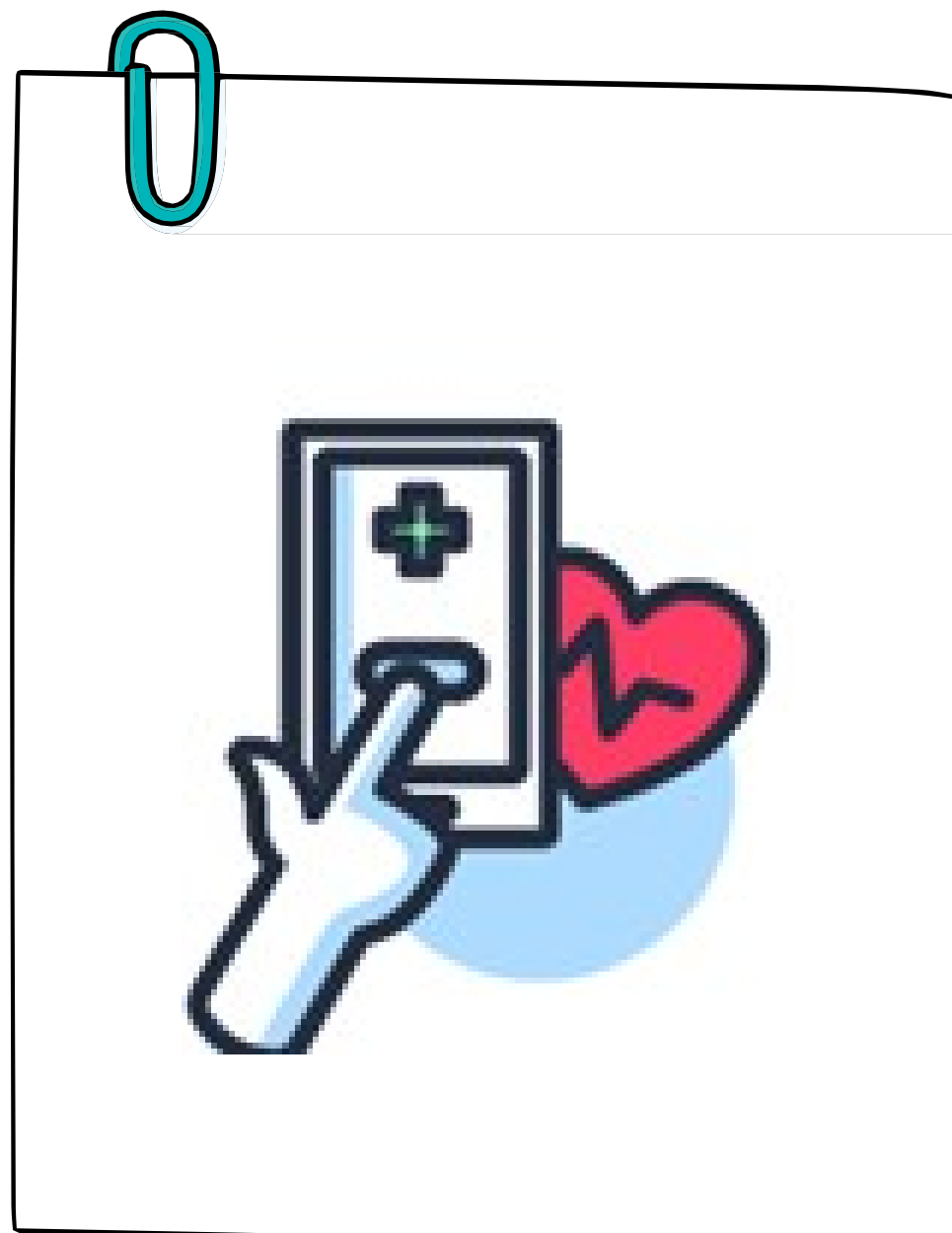
Die EHIC wird von den nationalen Krankenkassen in jedem EU-Land ausgestellt. Sie ermöglicht dem Inhaber den Zugang zu notwendiger Gesundheitsversorgung zu den gleichen Bedingungen und zu den gleichen Kosten (falls zutreffend) wie den Bürgern des Gastlandes.

- EU-Bürger und ihre Familienangehörigen
- Begleitpersonen, die mit Pflegebedürftigen reisen
- Einzelpersonen mit chronischen Erkrankungen oder vorbestehenden Gesundheitsproblemen

Vorteile der EHIC für Pflegekräfte und Pflegebedürftige

- Sicherheit: Zugang zu notwendigen Gesundheitsdienstleistungen ohne finanzielle Belastung.
- Versicherungsschutz für Vorerkrankungen: Behandlung chronischer Erkrankungen und laufende medizinische Versorgung.
- Mutterschaftsbetreuung: Routinemäßige Mutterschaftsleistungen, Schwangerschaftsvorsorge und Notfallgeburten sind abgedeckt.
- Notfallbehandlung: Sofortiger Zugang zur staatlichen Gesundheitsversorgung bei unvorhergesehenen medizinischen Notfällen

Die Rolle der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC)



So erhalten und verwenden Sie die EHIC

- Beantragen Sie die Karte bei Ihrer nationalen Krankenkasse.
- Die EHIC ist bis zu fünf Jahre gültig.

Verwendung der EHIC

- Legen Sie die Karte zum Zeitpunkt der Behandlung den Gesundheitsdienstleistern im Gastland vor.
- Vergewissern Sie sich, dass die EHIC gültig ist und die erforderlichen Gesundheitsleistungen abdeckt, um Auslagen zu vermeiden.

Einschränkungen des Versicherungsschutzes

- Nicht alle medizinischen Kosten sind abgedeckt, beispielsweise private Gesundheitsleistungen und Rückführungskosten.
- Der Versicherungsschutz kann je nach Land und Art der Behandlung variieren.
- Für zusätzlichen Schutz, einschließlich nicht dringender medizinischer Versorgung, Reiserücktritt und persönlicher Gegenstände, wird eine zusätzliche Reiseversicherung empfohlen.

Navigieren durch nationale Gesundheitssysteme

Die Orientierung im nationalen Gesundheitssystem erfordert:

- Verständnis der lokalen Gepflogenheiten,
• Zugang zu Dienstleistungen und Eintreten für Patientenrechte.
Recherchieren Sie lokale Gesundheitsdienstleister
Verstehen Sie Überweisungssysteme
- Nutzung lokaler Ressourcen wie
- Regierungswebsites und
- Interessenverbände
- Nutzung von Übersetzungsdiensten oder zweisprachigen Anbietern, wenn nötig
-



Co-funded by
the European Union

Vielen Dank!